



Liebe Leserinnen und Leser,

Und wieder steht Weihnachten vor der Tür und Hektik macht sich breit. Dabei bedeutet weniger Geschenkstress mehr Lebensqualität, dem Inbegriff von nachhaltiger Entwicklung. Wie es um diese derzeit bestellt ist, können Sie anhand der ausgewählten News dieses letzten Rundbriefes für 2014 ablesen. Beispielsweise hat der 2. Harburger Nachhaltigkeitspreis viele neue Initiativen und Projekte ans Licht gebracht, die den lokalen Agenda-21-Prozess mitgestalten. Wie Sie selbst aktiver Teil einer (Bildung für) nachhaltigen Entwicklung werden können, verraten die Rubriken Termine und Tipps.

Ich wünsche Ihnen besinnliche und erholsame Festtage und viel Schwung für ein nachhaltig gutes Neues Jahr.

Ihr Chris Baudy

- **HARBURG NEWS: Aktuelles vor Ort**
 - 1. Integrationsrat für Harburg
 - DRK sucht Lagerraum in Harburg
 - Drei Gewinner beim 2. Harburger Nachhaltigkeitspreis
 - Porträt des Monats
 - Weltladen Harburg erhält WFTO-Siegel!
- **HAMBURG & weiterreichende NEWS:**
 - Ausbildungsplätze & FÖJ-Stellen bei der SRH
 - Jetzt für 1. Hamburger Zukunftspreis bewerben
 - KITA21-Blog ist online
 - Waste Watcher auf Tour
 - Wilhelmsburger Repair Café regelmäßig geöffnet
 - Blauer Engel für Mobilitätskarte
 - Bonner Erklärung 2014 verabschiedet
 - Zukunftscharta EINEWELT veröffentlicht
 - Saatgut-Kampagne erfolgreich
 - Alternativer Nobelpreis 2014 vergeben
 - Friedensnobelpreis für Kinderrechtsaktivisten
 - Martin-Ennals-Preis geht nach Mexiko
 - Neue UNESCO-Publikation schließen BNE-Dekade ab
- **SCHON NOTIERT? Veranstaltungen**
 - in Harburg und Umgebung sowie in der Region
- **TIPPS : für ...**
 - Aktive, Bildungstätige und -hungrige, Cineast/innen
 - Kreative, Leseratten, Web-Surfer/innen

H A R B U R G N E W S

1. Integrationsrat für Harburg

Am 5. Dezember haben 275 Harburger/innen den 1. Harburger Integrationsrat gewählt. Von den 20 zur Wahl stehenden Kandidat/innen konnten neun Mitglieder und ihre jeweiligen Vertreter/innen genügend Stimmen auf sich vereinen. Der Rat fungiert als Schnittstelle zwischen Bürger/innen und Bezirkspolitik. Ziel ist es, das Miteinander der verschiedenen Kulturen im Bezirk zu fördern und die bunte Vielfalt des Bezirks integrationspolitisch zu stärken. Lesen Sie die Hintergründe hier: >> <http://www.hamburg.de/harburg/soziales-integrationsrat/>

DRK sucht Lagerraum in Harburg

Für das Sammeln und Sortieren von Kleidung für die Flüchtlinge auf dem Schwarzenberg sucht das Deutsche Rote Kreuz (DRK) Räumlichkeiten vor Ort. Der Raum sollten 100 -200 Quadratmeter umfassen und eine Heizung haben. Dort erfolgt keine Kleider-Ausgabe, denn er dient lediglich der Lagerung und Sortierung. Mietzahlungen sind abzuklären. Bitte schicken Sie ihr Angebot direkt an Frau Marén Schroer vom DRK (m.schroer@drk-hh-harburg.de). Sie ist zuständig für den Schwarzenbergplatz.

Drei Gewinner beim 2. Harburger Nachhaltigkeitspreis

Am 26. November 2014 hat Manfred Schulz, Vorsitzender der Bezirksversammlung Harburg, zum zweiten Mal den Harburger Nachhaltigkeitspreis verliehen. Die Feier fand im Haus der Kirche gemeinsam mit dem Freiwilligennetzwerk Harburg statt. Rund 80 Gäste warteten gespannt auf die Preisverleihung. Drei der 18 teilnehmenden Initiativen und Organisationen aus Bildung, Handwerk, Umweltschutz und Kultur gingen an diesem Abend als strahlende Sieger/innen nach Hause. Der mit 2.000 EUR dotierte Preis ging zur Hälfte an das Stadtteilmaking Neuwiedenthal für die "Neuwiedenthaler Apfelschule", die Grundschüler/innen heimisches Obst näherbringt (Platz 1). Den zweiten Rang (600 EUR) belegte die Katholische Schule Harburg mit Lehrer Stephan Matussek, der sich mit seinem Budget- und ressourcenschonenden Projekt "LAB in a DROP" (Labor im Wassertropfen) beworben hatte. Die verbleibenden 400 EUR gingen an das neu entstandene Repair Café Hamburg-Harburg. Die Initiative überzeugte die Jury mit ihrem Ansatz des alters- und gruppenübergreifenden gemeinsamen Reparierens statt Wegwerfens. Besondere Erwähnung fand das Zentrum für Energie-, Wasser- und Umwelttechnik (ZEWU) mit seinem Projekt: EnergieBauZentrum – Hamburgs

unabhängige Beratung ins Sachen Wohnungsbau und Klimaschutz. Ab 20.01. werden die Poster aller Bewerber/innen im Harburger Rathaus der Öffentlichkeit vorgestellt werden (s. u. "Schon notiert?") Lesen Sie mehr zur Preisverleihung unter >> <http://www.harburg21.de/de/aktuelles/detailansicht/article/drei-preistraeger-beim-2-harburger-nachhaltigkeitspreis/>

Porträt des Monats

Mit der Vorstellung der Kita Eddebüttelstraße in diesem Monat geht unsere Online-Reihe "Portraits gelebter Nachhaltigkeit" für dieses Jahr zu Ende. Im November präsentierten wir Ihnen die Katholische Schule Harburg.

>> <http://www.harburg21.de/de/netzwerk/gelebte-nachhaltigkeit/katholische-schule-harburg/>

>> <http://www.harburg21.de/de/netzwerk/gelebte-nachhaltigkeit/kita-eddelbuettelstrasse/> (siehe auch Startseite, unten)

Rosengarten-Entwicklungsprojekt wird fortgeschrieben

Im Oktober und November beschäftigten sich vier Arbeitsgruppen zu den Themen Demographischer Wandel, Land(wirt)schaft, Klimaschutz und Umweltbildung sowie zu Marketing mit der Weiterentwicklung des Regionalparks Rosengarten. Die Ergebnisse wurden auf der Regionalparkkonferenz am 27.11.14 vorgestellt. Kernpunkt der weiteren Handlungsziele ist der Ausbau des Regionalparks zum führenden Naherholungsgebiet im Großraum Hamburg. Das Konzept dient als Grundlage zur Bewerbung für EU-Förderungen. Lesen Sie mehr unter >> <http://www.regionalpark-rosengarten.de/>

Weltladen Harburg erhält WFTO-Siegel

Seit November gehört der hiesige Weltladen, Julius-Ludowieg-Straße 9, 21073 Hamburg zum internationalen Netzwerk des Fairen Handels "World Fair Trade Organisation" (WFTO). Diese Auszeichnung ehrt das erfolgreiche und jahrelange Engagement des Laden-Teams und kommuniziert nach Außen die Zugehörigkeit zur über 70 Länder umspannenden "Fair-Trade-Familie". Lesen Sie mehr über den Weltladen unter: >> <http://www.harburg21.de/de/netzwerk/gelebte-nachhaltigkeit/weltladen-harburg/> und >> <http://www.weltladen.de/Harburg>

H A M B U R G & bundesweite & internationale N E W S

Ausbildungsplätze und FÖJ-Stellen bei der Stadtreinigung

Die Stadtreinigung Hamburg (SRH) bietet Schulabgänger/innen verschiedene Ausbildungsplätze an: Kaufleute für Büromanagement (auch in Teilzeit), KFZ-Mechatroniker/in, Berufskraftfahrer/in, Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft und Köchin bzw. Koch. Wer im nächsten Jahr die Schule beenden wird und noch einen Ausbildungsplatz für August 2015 in den vorgenannten Bereichen sucht, kann sich ab sofort bei der SRH bewerben. Nähere Informationen entnehmen Interessierte folgendem Link:

>> <http://www.srh.de/srh/opencms/ueberuns/unternehmen/ausbildung/index.html>

Zudem bietet die SRH neun Stellen für Interessierte am Freiwilligen Ökologischen Jahr 2015/2016 an, zwei der Stellen sind im Hamburger Süden angesiedelt. Gehen Sie zur Registrierung auf das Bewerberportal unter

>> <https://hamburg.foej-web.de/verwaltung/login> und warten dann auf weitere Nachrichten zum Bewerbungsverfahren.

Lesen Sie auch die Informationen unter:

>> <http://www.srh.de/srh/opencms/ueberuns/unternehmen/ausbildung/foej.html>

Jetzt für den 1. Hamburger Zukunftspreis bewerben

Noch bis zum 31. Januar 2015 können sich Schüler/innen, Auszubildende und Studierende bis 25 Jahre aus der Metropolregion Hamburg für den mit 5.000 EUR dotierten Ersten Hamburger Zukunftspreis bewerben. Gesucht werden Projekte, die sich der Leitidee "Heute so leben, dass auch übermorgen alle leben können – überall auf der Welt" verschrieben haben. Weiteres finden Sie hier: >> <http://www.zukunftsrat.de/veranstaltungen/1-hamburger-zukunftspreis.html>

KITA21-Blog ist online

Die Bildungsinitiative KITA21 – Die Zukunftsgestalter der S.O.F. Save Our Future – Umweltstiftung arbeitet seit 2008 mit Beratung, Fortbildungen und einem Auszeichnungsverfahren für pädagogische Fachkräfte erfolgreich daran, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der frühkindlichen Erziehung in Hamburg, Niedersachsen und Südholstein praktisch umzusetzen. Kommunikation ist dabei ein wichtiger Faktor. Neben der offiziellen KITA21-Website hält der neue KITA21-Blog pädagogische Fachkräfte auf dem Laufenden. Er bietet unter anderem viele Anregungen, Materialien und Termine für die Projektarbeit mit Kindergartenkindern. Aktuell geht es um nachhaltige Weihnachten mit Kindern sowie um die Umstellung des KITA21-Auszeichnungsverfahrens, das den verschiedenen Entwicklungsphasen der einzelnen Kitas auf dem Weg zum nachhaltigen Lernort (KITA21-Einrichtung) Rechnung trägt. Für mehr Informationen empfehlen wir

>> <https://kita21blog.wordpress.com/>

Waste Watcher auf Tour

Die roten Müllbehälter mit den frechen Sprüchen drauf reichen leider nicht, damit der Müll nicht auf der Straße oder im Gebüsch landet. Auch die Mülleimer an Parkbänken werden nicht selten einfach ignoriert. Daher möchte die Stadtreinigung Hamburg (SRH) der Vermüllung öffentlicher Plätze und Gehwege entgegen wirken - mit dem 9-monatigen Pilotprojekt "Waste Watcher" (Müll-Beobachter/innen). Seit Mitte Oktober touren 10 dieser sogenannten WasteWatcher (im Zweier-Team) in allen Hamburger Bezirken und sorgen für Sauberkeit. Erkennungszeichen: Orangene Jacken und 120-Liter-Mülltonnen-Autos für Sofort-Entsorgung. Ferner melden die Waste Watcher durch illegales bzw. "wildes" Müllabladen entstandene Schmutzecken oder bitten frisch ertrappte Müll-Sünder/innen freundlich darum, ihre Zigarettenkippen, Verpackungen usw. richtig zu entsorgen. Ein 2,5-minütiger Sat.1-Film stellt das Projekt kurz vor unter >> http://www.hamburg.sat1regional.de/aktuell-hh/article/kampf-den-muell-suendern-unterwegs-mit-den-waste-watchers-in-hamburg-157225.html?sword_list

Wilhelmsburger Repair Café regelmäßig geöffnet

Vor Ort fand diese Art des gemeinsamen Reparierens bereits zweimal im Repair Café Harburg statt - und wurde als lokale Nachhaltigkeitsinitiative mit dem 3. Platz des Harburger Nachhaltigkeitspreises 2014 belohnt (s.o. HARBURG NEWS). Wilhelmsburger/innen haben jetzt die Möglichkeit, im Repair Café "westend" am Vogelhüttendeich einmal im Monat ihre kleinen Haushaltsgeräte oder auch Fahrräder gegen eine Spende reparieren zu lassen oder auch mit fachkundiger Anleitung selbst Hand anzulegen. Öffnungszeiten: Jeden letzten Freitag im Monat zwischen 16 und 19 Uhr - Kaffee und Kuchen sind auch im Angebot.

Blauer Engel für Mobilitätskarte

"Mobilität aus einer Hand" ist das Motto des mit dem Blauen Engel ausgezeichneten Verkehrskonzeptes HANNOVERmobil der Großraum-Verkehr Hannover GmbH (GVH). Inhaber/innen dieser Monatskarten können neben Bus- und Bahnfahrten des ÖPNV auch mindestens zwei weitere Mobilitätsbausteine in Anspruch nehmen wie etwa Leihfahrräder, Car-Sharing, Bahncard, günstigere Taxifahrten oder eine kostenlose Aufbewahrung für Einkäufe bzw. Gepäck in der Nähe des Bahnhofs. Mit der Mobilitätskarte will Hannover das Umsteigen vom Auto auf umwelt- und klimaschonende Verkehrsmittel fördern und so CO₂-Emissionen sparen. Weitere Infos: >> <https://www.blauer-engel.de/de/artikel/presse-echo/2014/erster-blauer-engel-fuer-mobiltaetskarten>

Bonner Erklärung 2014 verabschiedet

Am 29. und 30. September fand in Bonn die nationale Abschlusskonferenz der UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" (BNE) statt. Als schriftliches Ergebnis liegt nun die 5-setige "Bonner Erklärung 2014" vor. Sie umfasst eine Bestandsaufnahme zur Lage der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Deutschland, benennt viele Herausforderungen für die Umsetzung einer BNE im Rahmen des kommenden Weltaktionsprogramms (Global Action Plan GAP 2015+), gibt Empfehlungen und appelliert an alle BNE-Akteure sowie die (inter)nationalen Gremien "die Anstrengungen für eine Umsetzung von BNE im Sinne dieser Erklärung zu intensivieren. Lesen Sie selbst:

>> http://www.bne-portal.de/fileadmin/unesco/de/Downloads/Hintergrundmaterial_national/20141002_Bonner_Erklaerung_2014.pdf

Zukunftscharta „EINEWELT – Unsere Verantwortung“ veröffentlicht

Dieser Beitrag zur deutschen Nachhaltigkeitsstrategie entstand durch das Engagement von Expert/innen aus Politik, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft sowie Bürger/innen, die sich aktiv am zum Entwurf der Zukunftscharta beteiligt hatten: In acht Handlungsfeldern bündelt das Dokument Visionen und Initiativen zur Lösung drängender Überlebensfragen der Menschheit wie etwa Ernährungssicherheit, Gesundheit, Frieden, Selbstbestimmung, den Schutz von Menschenrechten, Umwelt und Klima. Für weitere Informationen laden Sie hier die knapp 70 Seiten umfassende Charta herunter: >> <https://www.zukunftscharta.de/ecm-politik/zukunftscharta/de/home/file/fileId/2864>

Saatgut-Kampagne erfolgreich!

Die über die Plattform openPetition abgewickelte Kampagne für Saatgut-Souveränität konnte mit über 150.000 Unterschriften einen Punktsieg gegen die geplante, industrielle Interessen fördernde Saatgut-Verordnung der EU landen. Sie führte zu einer Entschließung des Parlaments, den alten Vorschlag abzulehnen und einen neuen einzufordern. Mehr Infos lesen Sie hier:

>> (<http://www.saatgutkampagne.org/>) und >> https://www.openpetition.de/blog/saatgutvielfalt-gerettet/?utm_source=newsletter&utm_medium=mail&utm_campaign=nl18&utm_content=erfolg1

Alternativer Nobelpreis (Right Livelihood Award)

Für ihre Verdienste um Pressefreiheit, Menschenrecht und Umweltschutz erhielten am 1. Dezember 2014 Edward Snowden (ehemaliger Mitarbeiter des amerikanischen Geheimdienstes NSA), Alan Rusbridger (Herausgeber des Guardian), Asma Jahangir (Menschenrechts-Anwältin aus Pakistan), Basil Fernando (Menschenrecht-Verteidiger aus Sri Lanka sowie Bill McKibben (US-Amerikanischer Umwelt- und Klima-Aktivist) den Alternativen Nobelpreis 2014 (Right Livelihood Award). Lesen Sie mehr hier >> <http://www.br.de/themen/wissen/alternativer-nobelpreis-2014-100.html>

Friedensnobelpreis für Kinderrechtsaktivisten

Malala Yousafzay, eine 17-jährige Muslimin aus Pakistan) und der indische Hindu Kailash Satyarthi kämpfen für die (Bildungs-) Rechte von Kindern und Jugendlichen. Malala Yousafzay – Überlebende eines Taliban-Attentats 2012 im Swat-Tal in Pakistan – fordert Gleichberechtigung für Mädchen und Frauen. Kailash Satyarthi engagiert sich gegen Kinderarbeit und baute zusammen mit Brot für die Welt die Kinderorganisation AVA-BBA auf. AVA-BBA befreit Kinder, die gegen ihren Willen zu Sklavenarbeit verschleppt wurden und klagt Kompensationen für die Kinder ein. Zudem bietet Satyarthi in der Zufluchtsstätte Mukti Ashram 600 Kindern Unterkunft, Verpflegung Schutz und Beratung an. Der Preis ist mit umgerechnet 900.000 EUR dotiert.

Martin Ennals Preis geht nach Mexiko

Die Anwältin und Menschenrechtsaktivistin Alejandra Ancheita ist die diesjährige Martin Ennals Preisträgerin. An der Universität Genf wurde sie geehrt für ihren unermüdlichen Einsatz für die Rechte von Migrant/innen, Arbeiter/innen und indigenen Gruppen im Kampf gegen multinationale Konzerne in Mexiko. Mit diesem Preis soll ihre Arbeit gewürdigt und durch die verstärkte Öffentlichkeit geschützt werden. Weitere Infos >> <http://info.brot-fuer-die-welt.de/blog/alejandra-ancheita-erhaelt-martin-ennals-preis>

Neue UNESCO-Publikationen schließen BNE-Dekade ab

Die UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005 -2014" geht dieses Jahr zu Ende und wird ab 1. Januar 2015 auf internationaler Ebene mit einem "Weltaktionsprogramm BNE" fortgesetzt. Die sogenannte *Roadmap* dazu steht online in englischer Sprache zur Verfügung unter >> <http://www.bne-portal.de/un-dekade/folgeaktivitaeten/roadmap-zum-weltaktionsprogramm/>. Des Weiteren kann der englischsprachige Abschlussbericht "Shaping the Future We Want" als 200-Seiten starke Langfassung >> <http://unesdoc.unesco.org/images/0023/002301/230171e.pdf> heruntergeladen werden; die 20-seitige Kurzfassung verbirgt sich hinter diesem Link: >> <http://unesdoc.unesco.org/images/0023/002303/230302e.pdf>

Weitere Nachrichten finden Sie unter <http://www.harburg21.de/aktuelles/>.

SCHON NOTIERT?

.....TERMIN-Auswahl in HARBURG & UMGEBUNG

Wanderung: Von Harburg nach St. Pauli

31.12.14, 10:15 Uhr , ca. 15 km ab S-Bahnhof Harburg, Tunnel-Ausgang Moorstraße - City, vor Marktkauf, **Leitung:** Wanderführerin Helga Weise. Anmeldung bitte bis 27.12.14 unter 7908761. Gäste zahlen 5 EUR. Bei Kostenbeteiligung gibt es auch einen Berliner und Sekt (Trinkglas mitbringen) pro Teilnehmende/n.

ADFC-Radtour: Schneetour

11.01.15, ab 11 Uhr, **Leitung:** Peter Kramer, **Treffpunkt**, S-Bahn Harburg, Neuländer Platz, 70 km, schnelle Tour, breite Reifen empfehlenswert. <http://www.hamburg.adfc.de/veranstaltungen/detailansicht/termin/eine-schneetour-die-ist-lustig-eine-schneetour-die-ist/2/530/>

Tagung: AG Verkehr21

13.01.15, 17:30-19:30 Uhr , im Rathausforum, SDZ (Soziales Dienstleistungszentrum), Julius-Ludowieg-Straße/Ecke Knoopstraße, Raum 3.036, <http://www.harburg21.de/schwerpunkte/mobilitaet/arbeitsgruppe-verkehr21/tagungen-aktuell/>

Poster-Ausstellung: 2. Harburger Nachhaltigkeitspreis

20.1. bis 2.02.15, 22 Poster zum Harburger Nachhaltigkeitspreis 2014 im Harburger Rathaus, Harburger Rathausplatz 1, 21073 Hamburg. Eröffnung 15:30 - 16:30 Uhr mit Bezirksamtsleiter Thomas Völsch und Kindern der KITA21-Einrichtung Kita Quellmoor. <http://www.harburg21.de/de/terminkalender/event/ausstellung-zum-2-harburger-nachhaltigkeitspreis/show/Event/>

Ausstellung: ich mache deine Kleidung! Die starken Frauen aus Südostasien

21.01.15, 18 Uhr Eröffnung der Porträt-Ausstellung (Fotos und Video-Installation) mit Weltmusik von dem Hamburger Musiker Ulrich Kodjo Wendt im Süderelbe-Einkaufszentrum FAIRkauf, gegenüber der Apotheke, Cuxhavener Straße 335, 21149 Hamburg. Eintritt frei! <http://www.neugraben-fairaendern.de/>

.....REGIONALE TERMIN-AUSWAHL

Ausstellung: Das Fahrrad - Kultur Technik Mobilität

noch bis 1.03.15, Museum der Arbeit, Wiesendamm 3, 22305 Hamburg. <http://www.museum-der-arbeit.de/de/index.htm>

Weiterbildung: Optimierung außerschulischer Bildungsangebote - Ansätze zur Evaluation

14.01.15, 13 - 17 Uhr, Workshop im Rahmen des NUN-Zertifizierungsverfahren, Geschäftsstelle NABU Landesverband, Klaus-Groth-Straße 21, Hamburg, <http://www.save-our-future.de/termine.html>

Großdemonstration gegen TTIP und CETA:

17.01.15, Protestmarsch "Wir haben es satt!" gegen geplante Freihandelsabkommen zwischen der EU und USA sowie Canada. **Treffpunkt:** Potsdamer Platz in Berlin: Auftaktkundgebung um 12 Uhr, 12:30 Uhr Demo zum Kanzleramt <http://www.wir-haben-es-satt.de/start/home/>

Weltklimakonferenz im Theater

18. und 20.01.15, 3-stündige Modell-Simulation u.a. mit Christoph Bals und Klaus Milke (beide Germanwatch), Mojib Latif (Universität Kiel) u.v.m. im Schauspielhaus, Kirchenallee 39, 20099 Hamburg. <http://germanwatch.org/de/9506>

Hamburger Energietage mit dem EnergieBauZentrum

31.01.15, Messeführung und Kurzvorträge zum Dämmen, Lüften und Heizen durch unabhängige Expert/innen im CCH - Congress Center Hamburg, Marseiller Straße, 20355 Hamburg. Anmeldung unter www.energiebauzentrum.de

Unsere umfangreiche, ständig aktualisierte Terminübersicht finden Sie auf <http://www.harburg21.de/terminkalender/>.

T I P P S

AKTIV WERDEN & NACHHALTIG HANDELN

Alt-Handys sammeln

Noch bis zum 15.04. können Vereine und Schulen sich bei HAPPY HANDY anmelden, fleißig Mobiltelefone, Smartphones plus Zubehör (Kopfhörer, Ladegeräte etc.) und Tablets sammeln und die Sammelbox kostenlos einsenden. Pro Mobilfunkgerät gibt es einen Euro und die Chance, an einer Verlosung teilzunehmen. Für Vereine werden zehn mal 250 EUR verlost; Schulen nehmen am Ende des Schuljahres 2015 an einer Sonderverlosung teil. Hier geht es zur Sammelaktion:

>> <http://www.altes-handy-neuer-sinn.de/node/46> (Schulen)

>> <http://www.altes-handy-neuer-sinn.de/node/31> (Vereine)

Biozide vermeiden

Biozide sind aus gesetzlicher Sicht Gifte, denn sie stellen Risiken für Mensch und Natur dar. Deshalb hat das Pestizid-Aktions-Netzwerk PAN Germany ein Faltblatt "Beim Einkauf Biozide meiden" für Einkäufer/innen in Kommunen, Einrichtungen und Betrieben erstellt. Es enthält mit Empfehlungen für gesundheits- und umweltfreundliche Beschaffung. Der Flyer und auch ein Bestellformular für die Druckversion sowie weitere Info-Blätter stehen zur Verfügung unter

>> http://www.pan-germany.org/deu/projekte/biozidrisiken_mindern.html.

Grüne Vielfalt schenken

Gemüse-, Kräuter- und Blumensamen aus ökologischem Anbau hält die "Grüne Gemüse-Box" für Garten oder auch Töpfe und Balkonkästen. Alles wird in einer Kartonbox - plus Stofftasche - geliefert. Mit 48 EUR sind Sie dabei und unterstützen damit die Kampagne "Freiheit für die Vielfalt" der Initiative GLOBAL 2000. Genaueres dazu und zum Thema Sortenvielfalt finden Sie unter

>> https://www.global2000.at/gr%C3%BCne-ist-die-hoffnung-reich-soll-die-sortenvielfalt-bleiben?utm_source=Gr%C3%BCne%20Box&utm_medium=NL%20Freie%20Vielfalt&utm_campaign=Versand%201

Mit Recyclingpapier punkten

Für öffentliche Unternehmen und staatliche Einrichtungen vergibt die Initiative Pro Recyclingpapier das Siegel "Grüner beschaffen", wenn sie mindestens 50 % ihres Papierbedarf mit Blauer Engel zertifiziertem Recycling Papier bestücken. Und damit ein klares Signal (grünes) für gelebten Ressourcenschutz im Büro- bzw. Verwaltungsbetrieb setzen. Mehr Infos mit Fragebogen für die Beteiligung an der bundesweiten Kampagne unter >> <http://www.gruener-beschaffen.de/>

Einen Tag für Afrika spenden

Schüler/innen aller Schulformen sind aufgerufen, an der bundesweiten entwicklungspolitischen Bildungs-Kampagne der Aktion Tagwerk e. V: "Dein Tag für Afrika" teilzunehmen: Das bedeutet, dass sie am bundesweiten Aktionstag, dem 23. Juni 2015 arbeiten gehen oder auch eine Spendenaktion durchführen und den Erlös über Tagwerk einem Bildungsprojekt in Burundi, Ruanda, Südafrika, Uganda und der Elfenbeinküste zu Gute kommen lassen. Schulen können auch einen anderen Termin wählen. Weitere Infos mit Kurzfilm >> <http://www.aktion-tagwerk.de/index.php?id=10>

Götterspeisen-Manager/in werden

Angeregt durch den Film "Taste the Waste" von Valentin Thurn (<http://taste-the-waste.de/tastethewaste/Film.html>) will die Initiative "Götterspeise – Lebensmittel vor dem Müll retten" aktiv gegen die 20 Milliarden schwere Lebensmittelverschwendung in Deutschland vorgehen. Die Idee ist einfach: Lebensmittelretter starten eine Kooperation mit einem nahegelegenen Supermarkt, nehmen nicht mehr verkaufsfähige Lebensmittel entgegen und kümmern sich um die Verteilung. In Hamburg-Eimsbüttel und -Eppendorf läuft diese Aktion bereits erfolgreich seit 2012 beziehungsweise 2013. Nachmachen empfohlen! Tipps dazu und Tide-Film unter >> <http://www.mensch-macht-politik.de/node/9>

Stadt-Garten-Aktivist/in werden

Wäre das nicht ein guter Vorsatz für das neue Jahr? Versiegelte oder brachliegende Flächen einer Stadt könnten für gemeinsame Naturerfahrung, Experimentieren, Ernährungssouveränität, Saatguterhalt usw. genutzt werden und die Stadt lebenswerter gestalten. Urban Gardening oder Stadtgärtnern ist hier das Stichwort. Es schafft Freiräume für gemeinsames Gestalten, Erhalten und Pflegen. Diese Alternative zu Konsumzwang braucht allerdings einen Rechtsraum, der eingefordert werden muss. Mit ihrem gemeinsamen Manifest "Die Stadt ist unser Garten" haben 80 Gemeinschaftsgärten-Initiativen einen ersten Schritt in diese Richtung getan. Welche diese sind, was im Manifest steht und wie auch Sie aktiv werden können in Ihrer Kommune verrät Ihnen diese Website:

>> <http://www.urbangardeningmanifest.de/>

Ökologische Weihnachtsbäume kaufen

Alle Jahre wieder schmücken Weihnachtsbäume deutsche Wohnstuben - der Kinder wegen, so die häufigste Antwort auf unsere Nachfragen. Zwei Wochen später liegt der Tannenbaum am Straßenrand zur Entsorgung bereit. Wer Wert auf einen Weihnachtsbaum legt, sollte sicher gehen, dass der Baum weder mit Pestiziden behandelt wurde noch eine weite Transportstrecke hinter sich hat – der eigenen Gesundheit, der Umwelt und der Klimabilanz zu Liebe. Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (>> <http://www.sdw-hamburg.de/category/startseite/>) gibt entsprechende Tipps dazu, die Sie hier nachlesen können >> <http://www.harburg21.de/de/aktuelles/detailansicht/article/oekologische-weihnachtsbaeume/>

OpenBook Online kommentieren

Seit 1. Dezember 2014 ist das *openBook* zur Nachhaltigkeitskommunikation der AG Medien des Runden Tisches der UN-Dekade Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) eröffnet. Besucher/innen sind eingeladen, die sehr interessanten Artikel zu Sinn und Zweck von BNE zu kommentieren, ergänzen und weiterzuentwickeln. Senden Sie vorab ein kurzes Exposé (*abstract*) von maximal einer Seite zu Ihrem Beitrag an redaktion@kmgne.de (KMGNE steht übrigens für Kolleg für Management und Gestaltung nachhaltiger Entwicklung gGmbH). Weitere Infos:

>> http://openbook.nachhaltigkeitskommunikation.de/?page_id=20

Petitionen/Kampagnen stützen

Der in der Politik so viel beschworenen Energiewende steht noch viel zu viel deutsche Kohleverstromung entgegen. Deshalb fordern der BUND und weitere Aktivisten "**Kohlekraft abschalten**". Hier können Sie die Kampagne mit Ihrer Stimme unterstützen: >> <https://www.bund.net/index.php?id=21123>

Die gesundheitlichen und ökologischen Vor- und Nachteile gentechnisch veränderten Substanzen im Lebens- und Futtermittelbereich sind heftig umstritten. Das Umweltinstitut München fordert eine generelle Gen-Kennzeichnungspflicht bei Futtermitteln. Unterstützen Sie die Kampagne **Schluss mit Gentechnik wider Willen!** mit Ihrer Unterschrift auf >> <https://www.umweltinstitut.org/mitmach-aktionen/schluss-mit-gentechnik-wider-willen.html> (es fehlen derzeit noch gut 12.000 Stimmen).

Palmöl-Plantagen im Regenwaldgebiet des Amazonas sind als Monokulturen ökologische Problemzonen, verhindern den Abbau von CO₂ und bedrohen die Existenz indigener Völker. Unterstützen Sie deshalb die Aktion **Palmöl nimmt uns unsere Heimat** gegen die geplanten 8 Millionen Hektar Palmöl-Plantagen auf den Philippinen unter

>> <https://www.regenwald.org/aktion/973/palmoel-nimmt-uns-unsere-heimat>

Die Indische Staatsbank könnte mit einem großen Kredit den Bau einer Kohle-Frachtroute direkt durch das Naturwunder Great Barrier Reef ermöglichen. Ökologische Schäden sind vorprogrammiert. Die UNESCO konnte bereits acht andere

Banken dazu bewegen, keinen Kredit zu geben. Geben Sie eine der noch rund 60.000 fehlenden Stimmen für die avaaz-Kampagne **Eine Bank bedroht ein Naturwunder!?** unter

>> https://secure.avaaz.org/de/india_great_barrier_reef_loc/?bruhobb&v=49555

Wenden Sie sich an Ihren Abgeordneten Mit dem Online-Tool des Umweltinstituts München e.V. können Sie die Bundestagsabgeordneten Ihres Wahlkreises direkt erreichen und fragen: **Fracking oder Umweltschutz?** Klicken Sie auf nachstehenden Link, geben Ihre Postleitzahl ein und setzen Ihren Namen unter die vorgeschriebenen Brief-Mail und los geht's an alle zuständigen Abgeordneten, Leichter geht's wirklich nicht: Wer seine Daten nicht über das Internet senden möchte, kann alternativ eine PDF der Anfrage(n) erstellen, ausdrucken und dann per Post versenden.

>> <https://www.umweltinstitut.org/mitmach-aktionen/wahlkreisaktion-fracking.html>

Nachhaltige Weihnacht feiern

Qualität ist vielfältig und muss nicht unbedingt teuer sein. Zum Beispiel sind weniger aber bewusst ausgesuchte und zertifizierte (bio- und/oder fairen) Geschenke eine gute Wahl. Besonderheiten finden sich auch in Second-Hand-Shops wie beispielsweise im Umsonstladen Harburg in der Haakestraße 22 sowie bei MehrWertKultur in der Nobleestrasse 13. Auch "Zeitgeschenke" sind "zeitlose" Ideen, die gut ankommen. Weitere (Geld und Verpackungsmüll sparende) Tipps hält die VERBRAUCHER INITIATIVE e.V. bereit unter

>> http://www.eco-world.de/scripts/basics/econews/basics.prg?a_no=29408

Bildung

Bildung für eine nachhaltige Entwicklung im Elementarbereich: Kitas als Impulsgeber für den gesellschaftliche Wandel.

auf 60 Seiten bietet diese UNESCO-Publikation einen Überblick über die verschiedenen KITA-Projekte und Bildungsmaßnahmen wie etwa KITA21- Die Zukunftsgestalte oder Leuchtpol, die im Rahmen der UN--Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005 - 2014" entstanden sind und Modellcharakter haben. Die Ansätze zur Implementierung von BNE in der frühkindlichen pädagogischen Praxis machen deutlich, welche Wirkung sie auf das kommunale Umfeld und die Bildungslandschaft erzielen. Darüber hinaus geht es auch um internationale Zusammenarbeit auf diesem Gebiet. Genauer erfahren Sie hier:

>> http://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/pages/20140928_bne_elementar_2014_621.pdf

Chancengleichheit weltweit

Eine Milliarde Menschen leben mit Behinderung, 80 % davon im sogenannten globalen Süden, und leiden unter fehlenden Möglichkeiten zur individuellen Entwicklung und gesellschaftlichen Teilhabe. Die Stiftung Jugend und Bildung hat gemeinsam mit der Christoffel-Blindenmission ein barrierefreies Arbeitsblatt zum Thema "Inklusion weltweit" erarbeitet. Schüler/innen der Sekundarstufe I und II lernen, dass und wie Inklusion - als Herausforderung für internationale Entwicklungspolitik - Menschenrechte und Grundfreiheiten weltweit für alle Mitglieder (d.h. mit und ohne Handicap) unserer Gesellschaft umsetzen kann. Es geht dabei um ein Zusammenleben ohne jede Diskriminierung. Arbeitsblatt und Begleitmaterial für Lehrkräfte können hier kostenlos heruntergeladen werden >> http://jugend-und-bildung.de/webcom/show_article.php/_c-10/_nr-1357/_p-1/i.html

Lampedusa - Überlegungen zur Flüchtlingsproblematik

Dr. Peter Kührt hat diese Unterrichtseinheit zu Vertreibung, Flucht und Asyl für die Unterrichtsfächer Politik, Sozialkunde, Kommunikation, Religion und Ethik der Sekundarstufen I und II konzipiert. Fünf "Lernrunden" bringen die Schüler/innen vom Flüchtlingsdrama auf Lampedusa hin zur Thema "Einheimische und Fremde". Information und Materialien finden interessierte Lehrkräfte unter

>> <http://www.lehrer-online.de/lampedusa.php?sid=91723769477783537541399479947030>

Keep Cool Online

Das von Wissenschaftler/innen des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung (PIK) entwickelte Planspiel "Keep Cool Online" kann im Geografie- und Politik-Unterricht als Einstieg in das Thema Klimawandel eingesetzt werden. Es basiert auf dem Brettspiel "Keep Cool". Online simulieren die Schüler/innen der Klassen 8 bis 10 innerhalb zweier Unterrichtsstunden die Ursachen des Klimawandels und suchen nach Möglichkeiten, das Klima (besser) zu schützen. Dazu gibt es ein Einführungsvideo, das den Registrierungsprozess (der Lehrkraft) und Spielverlauf kurz erläutert, der abgerufen werden kann unter >> <http://www.lehrer-online.de/keep-cool-tutorial.php>.

Müll im Meer - Das große Aufräumen

Anlässlich des ambitionierten Projekts "The Ocean Cleanup" (technisch zu bewerkstelligende Bereinigung der Meere vom Plastikmüll <http://www.theoceancleanup.com/>) des Niederländers Boyan Slat hat das Bundesministerium für

Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) in seiner Reihe Umwelt im Unterricht vier Module für die Primar- und Sekundarstufe entwickelt mit dem Titel "Müll im Meer - Das große Aufräumen". Unter

>> <http://www.umwelt-im-unterricht.de/wochenthemen/spezial-muell-im-meer-das-grosse-aufraeumen/> finden Lehrkräfte einen didaktischen Kommentar, Unterrichts-Vorschläge und Arbeitsmaterialien. Dabei folgt die Bildungseinheit der aus den USA stammenden Methode des "design-thinking", einem kreativen Prozess in 6 Schritten von der Planung bis zur Erkenntnis. Mehr dazu bietet >> <http://www.umwelt-im-unterricht.de/medien/dateien/design-thinking-methode-gssek/>

Ernährung

Honig ist manchmal gar nicht so lecker. Denn laut Ökotest-Studie (11/2014) verunreinigen Pestizide, Pflanzengiftstoffe Gen-Pollen und Bienenarznei den süßen Brotaufstrich. Nur 6 der 19 getesteten Honige aus ökologischem und konventionellen Anbau sind empfehlenswert (Testnoten Sehr gut und Gut). Die Preisspektrum liegt zwischen 2,50 EUR und 9 EUR. Die gute Nachricht dabei ist, dass vier dieser Produkte von deutschen Imker-Betrieben kommen (Ohäuser Mühle Sonnenblütenhonig Bioland, Dennree Bayerischer Blütenhonig Regional & fair, Hoyer Frühlingsblüte Bio-Honig naturland sowie Echter Deutscher Blütenhonig), weder gentechnische Bestandteile noch Pestizid-Rückstände enthalten und ab 450 EUR erhältlich sind. Wer es genauer wissen will, kann die Studie im HARBURG21-Büro einsehen (nach Vereinbarung). Hintergründe zum Naturprodukt Honig bietet

>> <http://www.oekotest.de/cgi/index.cgi?artnr=105093&bernr=04&gartnr=1&suche=Honig>

Regional ist relativ: Der Konsum von regionalen Produkten gilt als umwelt-/klimafreundlich. Qualität ist aber nicht unbedingt mit von der Partie. Außerdem: was ist denn ein "regionales Produkt"? Bezeichnungen wie "Aus unserer Heimat", "Aus der Region" usw. sind zunächst einmal wenig bis gar nicht aussagekräftig. Ökotest definiert ein regionales Produkt - sehr einleuchtend - als ein Produkt, das in ein und derselben Region (die maximal ein Bundesland umspannt), produziert, verarbeitet und vertrieben wird. In den von 106 als "regional" gekennzeichneten Lebensmitteln fielen danach 80 Produkte durch. Denn es reicht beispielsweise nicht aus, dass der Hersteller seinen Firmensitz im Vertriebsgebiet hat, wenn das Produkt aber außerhalb dieser Region produziert und/oder verarbeitet worden ist. Wie Sie vermeiden können, dem Etikettenschwindel auf den Leim zu gehen, können Sie (bei uns im HARBURG21-Büro nach Absprache) im Ökotest-Heft 10/2014 (S. 30ff) nachlesen. Infos auch unter

>> <http://www.oekotest.de/cgi/index.cgi?artnr=104894&bernr=04>

Filme/Videoclips

Hunger in der Welt

Das Recht auf ausreichende Nahrung ist ein völkerrechtlich anerkanntes Menschenrecht und von den heute produzierten Lebensmittelmengen könnten alle Menschen gut satt werden. Dennoch ist derzeit jeder neunte Mensch unterernährt. Das sind fast 805 Millionen Menschen, die meisten davon leben im sogenannten globalen Süden. Besonders Frauen und Kinder sind betroffen. Der knapp 4-minütige Erklär-Film der Bundeszentrale für politische Bildung definiert Hunger, vergleicht die Gründe für Hunger gestern und heute und deckt wirtschaftliche, kulturelle sowie soziale Hintergründe und Folgen der heutigen Hungersnöte auf und resümiert, dass die Umsetzung des Menschenrechts auf Nahrung noch enorme Anstrengung bedarf. >> <http://www.bpb.de/mediathek/197159/hunger-in-der-welt?bst=19796>

One Day in the Life of a Teacher

Bildung ist die Grundlage für eine gesellschaftliche Weiterentwicklung - auch im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung. Doch die Bedingungen für Bildungstätige sind nicht überall auf der Welt gleich (gut). Der von Education International in Zusammenarbeit mit den Open Society Foundations entstandene Dokumentarfilm zeigt den Alltag von Lehrkräften in der ganzen Welt. Er zeigt Unterschiede, Ähnlichkeiten und Herausforderungen für Lehrende in verschiedenen Regionen werden deutlich, sowie ihre gesellschaftliche Rolle und die Folgen von Bildungspolitik für ihre Arbeit. Den 41-minütigen Film im Originalton mit englischen Untertiteln können Sie vollständig ansehen unter

>> https://www.youtube.com/watch?v=H_YkoBhxmfY

Lektüre

Klimaschutzindex (KSI) 2015

von der Umwelt- und entwicklungspolitischen NGO Germanwatch (Jan Burck, Franziska Marten, Christoph Bals) zeigt deutlich, wo in der Welt noch viel zu viel "dicke Luft" herrscht und zu wenige (erfolgreiche) Klimaschutzmaßnahmen ergriffen wurden, stellt vorbildliche politische Maßnahmen vor. Fazit: Seit Kopenhagen hat sich noch nicht genug getan. Daher bleiben auf den Plätzen 1-3 leer. auf Platz 4-6 liegen Dänemark, Schweden und Dänemark, Deutschland verliert sich, trotz ehrgeiziger Klimaschutz-Ziele, im Mittelfeld (auf Platz 22). Eine deutsche Zusammenfassung sowie das englische Original können Sie hier herunterladen >> <http://germanwatch.org/de/9471> / >> <http://germanwatch.org/en/9472>

Jahresbericht von PAN Germany

Das 1984 gegründete Pestizid-Aktions-Netzwerk PAN Germany hat seinen 16-seitigen Jahresbericht für 2013 veröffentlicht. Themenschwerpunkt sind Pestizide, Biozide und Industriechemikalien mit hormonartiger Wirkung. Gleichzeitig stellt die Initiative ihre Arbeitsfelder und einige Aktivitäten zur Verbraucher- und Umweltschutzpolitik aus dem letzten Jahr vor und legt ihre Finanzen (Einnahmen und Ausgaben) und Förderer offen. Hier können Sie den Bericht direkt herunterladen >> http://www.pan-germany.org/download/jahresberichte/pan_jahresbericht_13.pdf

System billiges Schweinefleisch: Studie und Faktensammlung

Die Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) hat sich in dieser Studie mit den Folgen der europäischen Exportindustrie für bäuerliche Strukturen in Deutschland und die Bedeutung für Entwicklungsländer auseinandergesetzt. Sie erklärt beispielsweise, wie die Agrarpolitik der EU und von Deutschland die Überschussproduktion von Schweinefleisch (das den größten Anteil an der weltweiten Fleischproduktion hat) zu Überschussproduktion führt und den Preis für Schweinefleisch niedrig hält. Die Studie und aktualisierte Faktensammlung können Sie hier herunterladen >> http://www.abl-ev.de/fileadmin/Dokumente/AbL_ev/Welthandel/abl_fleischstudie_web.pdf

Websites

Datenbank Bildung für nachhaltige Entwicklung,

Die Universität Osnabrück stellt gemeinsam mit dem Verein für Ökologie und Umweltbildung Osnabrück auf >> <http://www.bne-literatur.de/> eine ständig erweiterte Literatur-Datenbank zu Themen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung zur Verfügung. User/innen können die Datenbank als Recherche-Instrument für BNE-Aufsätze, theorie- und praxisbezogene Bücher sowie politische Dokumente nutzen und auch Verbesserungs- und Literaturvorschläge machen. Stöbern Sie selbst unter >> <http://www.bne-literatur.de/>

Frieden & Sicherheit

FRIEDEN & SICHERHEIT ist ein Informationsportal für Lernenden der Klassenstufen 9 bis 13 und ihren Lehrenden Informationen. Es bietet Nachrichten, Arbeitsblätter, ein (Schüler-) Magazin, Karten und Methodische Hinweise unter >> http://www.frieden-und-sicherheit.de/webcom/fus_startpage.php/c-45/i.html

Haben Sie auch einen guten Tipp parat? Gerne nehmen wir Ihre Lektüre-, Film- oder Web-Tipps rund um das Thema Nachhaltigkeit auf und stellen Ihre elektronisch verfügbaren Rezensionen in Absprache mit Ihnen und mit Angabe Ihres Namens auf www.harburg21.de unter <http://www.harburg21.de/service/literaturfilme/>

Der nächste HARBURG21-Newsletter erscheint voraussichtlich im Frühjahr 2015

Sämtliche Rundbriefe können Sie auch unter <http://www.harburg21.de/service/newsletter/> herunterladen.

Dieses Rundbrief-Abo können Sie mit einer einfachen E-Mail an uns abmelden: buero@harburg21.de

Sie dürfen unseren Netzwerk-Newsletter auch gerne weiterempfehlen.



IMPRESSUM

HARBURG21 -Lokales NachhaltigkeitsNetzwerk

Knoopstraße 35, 21073 Hamburg, E-Mail: buero@harburg21.de.

Web: <http://www.harburg21.de/>, Konzept, Text & Gestaltung: Dr. Chris Baudy

